

Guy Helminge

Ein Sprachanatom bei der Arbeit

Herausgegeben von **Rolf Parr, Thomas Ernst und Claude D. Conter**

2014, 240 Seiten, Hardcover, Fadenheftung, Format 27,0 x 24,5 cm, 32 Abbildungen, mit DVD

€ 28,00 [D] • ISBN 978-3-939381-69-3

Seit mehr als 30 Jahren gibt es an der Universität Duisburg-Essen die Einrichtung eines ›Poet in Residence‹. Im Sommer 2012 war dies der deutsch-luxemburger Autor Guy Helminge. Seine zum ersten Mal gehaltenen Poetikvorlesungen zum Schreiben von Lyrik, zur Langsamkeit als Bedingung literarischen Schreibens und zur biografischen Grundlage von Literatur werden mit dem vorliegenden Band auch einem größeren Publikum zugänglich gemacht: als gedruckte Texte und als Mitschnitt auf DVD. Ergänzt werden die Vorlesungen um eine Reihe von literaturwissenschaftlichen Beiträgen zum Werk Guy Helmingers aus Deutschland und Luxemburg.

›Sprache ist überall. Braucht man sich also nur zu bücken und kann mit einem Gedicht aufwarten? Ich selbst bringe meine Funde immer in meinen Anatomieraum. Dort steht eine Tastatur, mit der ich Skalpelle von unterschiedlicher Größe bediene, daneben liegen Nadel, Nähfaden und Verband. [...] Laut wird es dabei, weil Sprache immer laut ist. Und natürlich sind diese Textkörper imstande zu lachen, aber bevor wir uns verbrüdernd können, schiebe ich sie zurück in die Welt. Dort hängen und atmen sie wie Gespenstschrecken an den Wortstämmen, und viele Menschen gehen vorbei und halten sie für Blattwerk. Denn diese Verspräparate zappeln nicht ständig, rennen nicht herum, wiegen sich vielmehr wie ein Strauch im Wind, sich tarnend, wissend, die Literatur hat viele Feinde, man muss sie vor den Lesern schützen.« *Guy Helminge*

Inhalt

Rolf Parr, Thomas Ernst, Claude D. Conter: Zu diesem Band

Rolf Parr: Ein Sprachanatom als ›Poet in Residence‹ Guy Helminge

Guy Helminge: Gedichtlappen. Lyrik und der dunkle Rest. Erste Poetik-Vorlesung

Guy Helminge: Verweilen, bis es weh tut. Literatur und ihre Langsamkeit. Zweite Poetik-Vorlesung

Guy Helminge: ICH. Und ist da noch wer? Die Biographie als Basis von Literatur. Dritte Poetik-Vorlesung

Claude D. Conter: Guy Helminge – Autorschaft? im deutsch-luxemburgischen Literaturbetrieb. Eine Einführung in das literarische Werk

Wilhelm Amann: Nüchtere Narrationen. Zum Realismus in Guy Helmingers ›Etwas fehlt immer‹ (2005) und ›Morgen war schon‹ (2007)

Christof Hamann: Glücksspiel im Generationenroman. Ein Ereignis und seine Folgen in Guy Helmingers Roman ›Morgen war schon‹

Dieter Heimböckel: Überall ist Fremde. Guy Helmingers ›Neubrasilien‹

Daniela Lieb: ›Brasilien ist jeden Tag woanders‹. Der Roman ›Neubrasilien‹ aus der Perspektive der Postcolonial Studies

Natalie Bloch: Transformationen, Sprachkosmen, Projektionen – Zwei Theatertexte von Guy Helminge

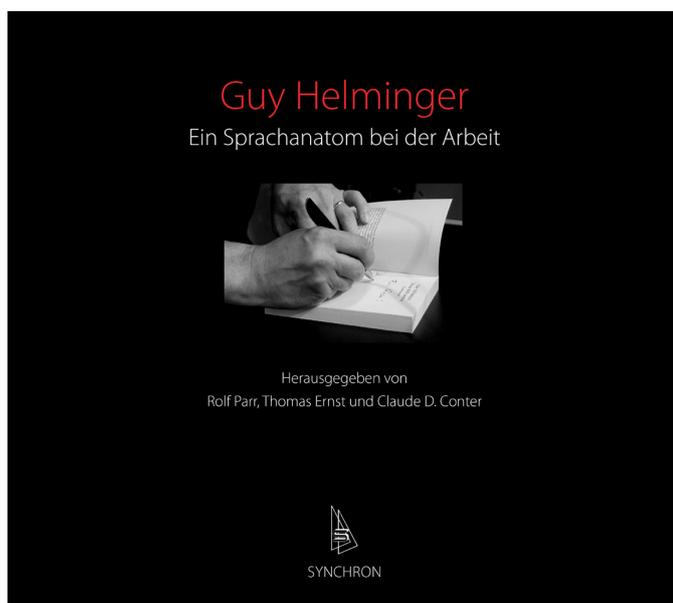
Hanna Köllhofer: ›Wer glücklich ist, geht schneller in die Falle, weil der nicht denkt‹. Guy Helmingers Hörspiele

Claude D. Conter: ›Ich liebe es, mich in Neues hineinzustürzen‹. Guy Helminge als Drehbuchautor der ersten luxemburgischen Sitcom *WEEMSEESDET*

Thomas Ernst: Wankendes westliches Wissen. Guy Helmingers Online-Reise-Diaries aus Indien (2006), dem Iran (2007) und dem Jemen (2008/2009)

Claude D. Conter: Bibliographie Guy Helminge

Bestellung über den Buchhandel
oder direkt an order@synchron-publishers.com



SYNCHRON
Wissenschaftsverlag der Autoren
Synchron Publishers Heidelberg
Bahnhofstr. 21
D-83139 Krottenmühl
Tel.: +49-(0) 80 53-20 82 60
Fax: +49-(0) 80 53-20 82 63
e-mail: info@synchron-publishers.com
www.synchron-publishers.com



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de la Culture



FONDS
CULTUREL
NATIONAL
LUXEMBOURG



D.U.G.



GFF